Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

(Lehrplan der Realschulen D[1]).

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrfach	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen						Zusammen
	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5|6 1|	4|5 1|	5	5	4	4	29
Französisch	6	6	6	5	4	4	31
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	18
Schreiben	2	2	2	2*)		—	8
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Singen	2	2	2				6
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen	30	30	34	37	37	35	195

Dazu kommen als wahlfrei von III ab je zwei Stunden Linearzeichnen.

*) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer im 1. Vierteljahr 1914.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zus.
1	**Wiedemann,** Friedrich, Direktor	—	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion 4 Englisch	2 Religion 5 Französisch				17
2	**Bernhardt,** Hermann, Oberlehrer	III	5 Mathematik 3 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Erdkunde 5 Mathematik 2 Naturkunde 3 Turnen			2 Naturkunde	24
3	**Jensen,** Cornelius, Oberlehrer	IV	2 Erdkunde 2 Physik	2 Erdkunde 5 Mathematik 3 Physik		2 Erdkunde 5 Mathematik 2 Naturkunde	2 Naturkunde		24 + 1
4	**Mietz,** Wilhelm, Oberlehrer	I	4 Deutsch 4 Französisch 3 Turnen	2 Geschichte	5 Englisch	6 Französisch			24
5	**Hinz,** Johannes, Dr. phil., Oberlehrer	II	4 Englisch	4 Deutsch 4 Französisch	5 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte 3 Turnen			24 + 1
6	**Kardel,** Andreas, Lehrer an der Realschule	VI				2 Religion 5 Deutsch	6 Französisch	6 Deutsch 6 Französisch	25
7	**Zimmermann,** Otto, kommiss. Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Singen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Singen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Singen	2 Zeichnen 3 Singen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 3 Turnen	2 Singen 3 Turnen	24
8	**Weste,** Johann, Lehrer an der Realschule	V		2 Schreiben		2 Schreiben	2 Religion 5 Deutsch 2 Erdkunde 4 Rechnen	3 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben	28

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1914—15.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zus.
1	**Bernhardt,** Hermann, Oberlehrer	III	5 Mathematik 3 Naturkunde 3 Turnen	2 Naturkunde 3 Turnen	2 Erdkunde 5 Mathematik 2 Naturkunde			2 Naturkunde	24
2	**Jensen,** Cornelius, Oberlehrer	IV	2 Erdkunde 2 Physik	2 Erdkunde 5 Mathematik 3 Physik		5 Mathematik 2 Naturkunde 3 Turnen	2 Naturkunde		24 + 2
3	**Hinz,** Johannes, Dr. phil., Oberlehrer	I	4 Deutsch 4 Französisch	4 Französisch 2 Geschichte	5 Französisch	6 Französisch			24 + 1
4	**Thorn,** Eduard, Dr. phil., Kandidat des höheren Lehramts.	II	4 Englisch	4 Deutsch 4 Englisch	5 Deutsch 5 Englisch 2 Geschichte				24
5	**Kardel,** Andreas, Lehrer an der Realschule	IV	2 Religion		2 Religion	5 Deutsch	6 Französisch	6 Deutsch 6 Französisch	25 + 2
6	**Zimmermann,** Otto, kommiss. Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Singen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen 3 Singen	2 Zeichnen 3 Turnen 2 Linearzeichnen 3 Singen	3 Geschichte 2 Zeichnen 3 Singen	2 Zeichnen 2 Singen 3 Turnen	2 Singen 3 Turnen	24 + 2
7	**Weste,** Johann, Lehrer an der Realschule	V				2 Religion 2 Erdkunde	2 Religion 5 Deutsch 2 Erdkunde 4 Rechnen	3 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben	28
8	**Siegel,** Schulrat, Kreisschulinspektor	—	2 Geschichte						2
9	**Stange,** Lehrer an der Realschule a. D.	—				2 Schreiben	2 Schreiben		4

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Die Gliederung des Lehrstoffes entspricht den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901. Halle, Waisenhaus.

Gelesen wurde in Klasse I: Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Wilhelm Tell; Kleist, Prinz von Homburg; Glöde, Autour du drapeau, pages choisies; Gibbs, Founders of the empire; in Klasse II: Homers Ilias und Odyssee im Auszuge; Heyse, Kolberg; Dansac et Migné, Fleurs de l'histoire de France.

Aufgaben für die Schlußprüfung.

Ostern 1915.

I. Aufsatz: Die Schlacht bei Fehrbellin und die nachfolgende Siegesfeier nach Kleists „Prinz von Homburg." II. Mathematik: 1. $2\sqrt{3x+4}-\sqrt{x-6}=3\sqrt{x+2}$. 2. Ein Luftschiff fliegt über die Straße von Tondern nach Abel; dabei wird es von Tondern aus unter einem Höhenwinkel $\alpha = 10^0 53' 12''$, von Abel unter einem Höhenwinkel $\beta = 16^0 22' 35''$ beobachtet. In welcher Höhe fliegt das Luftschiff? (Die Entfernung der Beobachtungspunkte beträgt 4,3 km). 3. Eine senkrechte Pyramide hat zur Grundfläche ein regelmäßiges Dreieck; ihr Rauminhalt beträgt 27,195 ccm. Wie lang ist die Grundkante, wenn die Seitenkante drei mal so lang ist wie die Grundkante? Zeichne den Körper in schräger Parallelprojektion: $q = 1/2$, $w = 45^0$.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

---

4. Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchen im Sommer 194, im Winter 184 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Uebungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im Sommer 6, im Winter 6	im Sommer 4, im Winter 3
Aus anderen Gründen	„ „ 3, „ „ —	„ „ 1, „ „ 1
Zusammen	im Sommer 9, im Winter 6	im Sommer 5, im Winter 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ 4,6% „ „ 3,4%	„ „ 2,6% „ „ 2,2%

Aus den 6 Klassen wurden 4 Turnabteilungen gebildet; zur größten gehörten 84, zur kleinsten 32 Schüler. Im Sommer wurde vereinzelt unter Aufsicht von Lehrern gebadet. Schwimmunterricht wurde nicht erteilt. Ein Herr des Kollegiums spielte während des Sommers häufig mit einigen Schülern Faustball, im Winter fand unter Teilnahme zweier Lehrer zweimal wöchentlich freiwilliges Turnen statt, welches durchschnittlich von 25 Schülern besucht war. 8 Schüler gehörten der Ortsgruppe des Wandervogels an, an dessen Leitung sich zwei Herren des Kollegiums beteiligten. An den Übungen der Jugendwehr nahmen nur 10 Schüler teil, da viele ältere Schüler auswärts wohnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Singen.

Sexta. Einführung in das Notensystem, Aufbau der C-Tonleiter und deren Hauptdreiklänge, Singen einfacher Lieder nach Noten, Taktieren im $^4/_4$, $^3/_4$, $^6/_8$ Takt. Die G-Tonleiter, Tonbildungsübungen, Notendiktate, Einzelgesang.

Quinta. Einführung in die Zweistimmigkeit. Die wichtigsten Dur-Tonarten und dazu gehörige Melodien und Lieder nach Noten ein- und zweistimmig gesungen. Einführung in die Moll-Tonarten. Tonbildung, Notendiktate, Einzelgesang.

Quarta bis Prima: Chor. Drei- und vierstimmige Chorgesänge. Es wurden in allen Klassen alte und neue vaterländische Lieder besonders berücksichtigt. Zimmermann.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1914.

21. April. Das Generalkommando des IX. Armeekorps macht folgendes bekannt: „Es haben sich in letzter Zeit die Fälle ganz außerordentlich gemehrt, in denen junge Leute, die die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst besitzen, den Berechtigungsschein nicht rechtzeitig beantragen oder den schon erteilten Berechtigungsschein dadurch verlieren, daß sie sich nicht rechtzeitig zum Diensteintritt bei einem Truppenteil anmelden bezw. weitere Zurückstellung nachsuchen.“ Die in Betracht kommenden Schüler sind daher nachdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß sie den maßgebenden Bestimmungen rechtzeitig nachkommen und über die nachteiligen Folgen — Nichterteilung bezw. Verlust des Berechtigungsscheines — aufzuklären.

11. VIII. Schülern, die erst seit Ostern 1914 der Untersekunda angehören, kann die Reife für den einjährig-freiwilligen Dienst schon jetzt zuerkannt werden, falls sie in das Heer eintreten.

4. IX. Es wird erwartet, daß die Schüler der oberen und mittleren Klassen vom 16. Lebensjahre an sich an den von den Jugendpflegevereinen veranstalteten Übungen freudig beteiligen.

22. IX. Die den ins Heer eintretenden Schülern gewährten Prüfungsvergünstigungen gelten auch für die freiwilligen Krankenpfleger im Etappendienst.

5. XI. Die Lehrer sollen durch geeignete Belehrungen auf Sparsamkeit im Brot- und Getreideverbrauch hinwirken.

21. XI. Die Schule soll dazu mitwirken, daß das zurückgehaltene Gold der Reichsbank zugeführt wird.

14. XII. Bei Anschaffungen von Stahlfedern und Nähmaschinen sind deutsche Erzeugnisse zu bevorzugen.

1915.

29. I. Bei der Versetzung zu Ostern soll auf die durch den Krieg hervorgerufenen Hemmungen Rücksicht genommen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. II. Schüler der Untersekunda, die ins Heer eintreten oder sich zum Dienst der freiwilligen Krankenpflege im Etappengebiet für die Dauer des Krieges verpflichten, können vom 1. Juni d. Js. ab zur Notprüfung zugelassen werden.

12. X. Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16. Schluß des Unterrichts: Beginn des Unterrichts: Osterferien: Mittwoch den 31. März bis Mittwoch den 14. April; Pfingstferien: Sonnabend den 22. Mai bis Dienstag den 1. Juni; Sommerferien: Sonnabend den 3. Juli bis Dienstag den 3. August; Herbstferien: Mittwoch den 29. September bis Donnerstag den 14. Oktober; Weihnachtsferien: Mittwoch den 22. Dezember bis Donnerstag den 16. Januar.

III. Zur Geschichte der Schule.

Wie im letzten Jahresbericht bereits mitgeteilt ist, sollte die Realschule vertragsmäßig mit dem 1. April 1914 in den Besitz des Staates übergehen. Die endgültige Übernahme fand am 30. Juli statt mit rückwirkender Kraft vom 1. April.

Das Schuljahr begann am 17. April. Am 18. April, dem Düppelgedenktage, hielt Herr Direktor Wiedemann die Festrede, in welcher er die Ursachen und den Verlauf des Krieges von 1864 in den Hauptzügen darstellte. Tags darauf besuchte ein Teil der Schüler mit mehreren Lehrern die Düppelhöhen und Sonderburg.

Am Knivsbergfeste beteiligte sich die Anstalt mit 2 Schlagball-, 1 Schleuderball- und 2 Faustballriegen.

Bei Ausbruch des Krieges wurden die Herren Direktor Wiedemann und Oberlehrer Mietz sogleich zu den Waffen einberufen; die zurückbleibenden Lehrer führten den Unterricht zunächst durch Vertretung durch. Die ungünstigen Zugverbindungen, die durch die Militärfahrpläne bedingt waren, und die Teilnahme an den Erntearbeiten und andere Hilfstätigkeiten hielten bald die meisten älteren Schüler vom Besuch der Schule fern. Der Unterricht wurde daher in den Klassen I—III am 11. August ausgesetzt. Er begann wieder am 21. August nach einem neuen Plan.

Die Herren Kreisschulinspektor Schulrat Siegel, Pastor Petersen und Lehrer an der Realschule a. D. Stange übernahmen einige Stunden. Es sei ihnen an dieser Stelle für ihr Entgegenkommen und ihre für die Schule außerordentlich wertvolle Hilfe der wärmste Dank ausgesprochen.

Infolge der günstigeren Bahnverbindungen war dann von der ersten Septemberwoche an der Unterricht ohne allzugroße Verkürzung bei fast voller Schülerzahl in regelmäßigem Gange.

Zu Beginn des Winterhalbjahres wurde der Realschule Herr Dr. Thorn, Kandidat des höheren Lehramts, überwiesen. Da die Herren Schulrat Siegel und Lehrer a. D. Stange auch weiter aushalfen, während Herr Pastor Petersen durch Amtspflichten daran verhindert war, konnte nun der Unterricht nach neuem Plane in vollem Umfange durchgeführt werden.

Am Sedantage hielt Herr Zimmermann, am Geburtstage des Kaisers der Unterzeichnete die Festansprache. Als Geschenk des Kaisers wurde dem Primaner Weste ein „Marinealbum“ überreicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Feier des 100. Geburtstages des Altreichskanzlers fand am 30. März statt; Herr Oberlehrer Jensen schilderte in der Festrede Bismarcks Lebensgang.

Das Buch „Mit Bismarck daheim und im Felde" erhielt der Sekundaner Friedr. Kopp.

Vier Schüler der Prima, welche schon vorher als Freiwillige ins Heer bezw. in die Militärvorbereitungsanstalt eingetreten waren, bestanden im Herbst die Notprüfung.

Die mündliche Schlußprüfung fand am 13. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Latrille statt.

Zwei auswärtige Schüler unterzogen sich an unserer Anstalt mit Erfolg der Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst, der eine war ein früherer Schüler unserer Anstalt: Hermann Meubrink z. Zt. Kriegsfreiwilliger im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 84 3. Kompagnie.

In mannigfacher Weise wurde versucht, bei den Schülern ein richtiges Verständnis für die weltgeschichtlichen Ereignisse des Krieges und lebhafte Teilnahme an dem Erleben des deutschen Volkes zu erwecken, was bei den eigenartigen politischen und völkischen Verhältnissen der Nordmark einige Schwierigkeiten hat. Treffliche Gelegenheiten boten dazu die Meldungen von großen Erfolgen unserer Waffen, die vielfach durch eine kurze Feier und Ausfall einiger Unterrichtsstunden festlich begangen wurden. Die Rote Kreuz-Sammlungen waren wohl weniger erfolgreich als an vielen anderen Anstalten. Guten Erfolg hatte die Aufforderung, Lesestoff für die Soldaten herbeizuschaffen. Die Bücher wurden den Wachtmannschaften an den Flughallen bei Tondern und am Gefangenenlager in Lügumkloster übergeben. Metallreste aller Art, Zigarrenbänder und -spitzen wurden in Menge zusammengebracht. Das Sammeln von Gold für die Reichsbank, obwohl erst im Februar begonnen, brachte 8 500 Mk. Weil ein vereinzelter Soldat hier im Frieden beinahe eine Seltenheit ist, war es umsomehr von Interesse für die Schüler, häufig eine ganze Kompagnie Landstürmer auf unserem Schulplatz üben zu sehen.

Traurige Ereignisse blieben unserer Schule nicht erspart. Am ersten Tage des Winterhalbjahres vereinigten sich Schüler und Lehrer zu einer schlichten Gedächtnisfeier für den auf dem Felde der Ehre gefallenen Oberlehrer Mietz. Der Unterzeichnete versuchte in einfachen Worten zum Ausdruck zu bringen, was der Gefallene Lehrern und Schülern gewesen ist:

Von Anfang September an stand Herr Oberlehrer Wilhelm Mietz in Frankreich vor dem Feind, er nahm an mehreren Gefechten Teil. Schon am 24. September ereilte ihn der Tod auf einem Patrouillengang im Wald von Marbotte bei St. Mihiel. Fast 6 Jahre hat er an unserer Anstalt gewirkt. Freimütig, liebenswürdig und anregend, wurde er von allen Kollegen hoch geschätzt. Mit glücklicher Auffassungsgabe und ungewöhnlichem Lehrgeschick verband er in hohem Maße die Fähigkeit im freundschaftlichen, fast kameradschaftlichen Verkehr mit den Schülern zu treten. Sie verdanken seinem lebhaft vorwärts drängendem Trieb nach Betätigung manche bleibende Einrichtung: die Wandervogelortsgruppe, das Trommler- und Pfeiferkorps und die freiwilligen Turnabende im Winter sind von ihm ins Leben gerufen. Wie sehr seine Schüler mit Dankbarkeit und Zuneigung an ihm hingen, haben sie auf mannigfache Weise, besonders nach seinem Tode bezeugt. Die Schule wird sein Andenken in Ehren halten.

Auch drei frühere Schüler unserer Anstalt fanden den Tod im Kampfe für das Vaterland.

Walter Lorenzen, am 3. September bei Chateau-Thierry schwer verwundet, starb am 9. September daselbst in französischer Gefangenschaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lorenz Lorenzen fiel am 15. Dezember bei Petrikau.

Ernst Bachmann ist in den Kämpfen bei Bixschoote zwischen dem 4. und 7. November gefallen.

Alle drei gehörten dem ersten Jahrgange der Schule an.

Lehrer und Mitschüler brachten diesen tüchtigen und liebenswürdigen Jünglingen gleiche Zuneigung entgegen und werden ihnen ein treues Andenken bewahren. Es wurde ihrer in schlichter Gedächtnisfeier bei der Morgenandacht in Trauer und Dankbarkeit gedacht.

Uebersicht der im Heere stehenden Lehrer und Schüler.

Direktor Wiedemann, Oberleutnant der Landwehr I, nahm Teil an Kämpfen im Osten, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet, seit dem 1. Dezember Ersatz-Bataillon des Landwehr Infanterie-Regiments 21, Rekrutendepot Danzig-Langfuhr.

Oberlehrer Mietz, Offizier-Stellvertreter im 19. bayrischen Infanterie-Regiment, gefallen im Walde von Marbotte am 24. September.

Zeichenlehrer Zimmermann, Musketier, Ersatz-Reserve Infanterie-Regiment 86, 2. Rekruten-Depot Flensburg.

Ditlef Ditlessen, Kriegsfreiwilliger, 9. Reserve-Armeekorps, 18. Reserve-Division, Reserve-Infanterie-Regiment 84, 8. Kompagnie. (Frankreich).

Heinz Paulus, Kriegsfreiwilliger, 9. Armeekorps, 18. Division, Füsilier-Regiment 86, 4. Kompagnie (Frankreich).

Hans Johannsen, Kriegsfreiwilliger, im selben Regiment wie der vorige.

Anton Dörschlag, Kriegsfreiwilliger, Ersatz-Reserve-Bataillon 86.

Die Nachrichten über im Felde stehende frühere Schüler sind noch zu unvollständig, um hier veröffentlicht zu werden. Der Unterzeichnete ist sehr dankbar für jede Mitteilung, die zur Ergänzung der Chronik früherer Schüler dienen kann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schulbücher.

(Die Preise gelten für gebundene Exemplare; bei Neuanschaffung ist stets die neueste Auflage zu wählen).

Fach	Lehrbuch	Preis in Mk.	Wird gebraucht in Klasse
Religion	Hechtenberg, Bibl. Geschichten für die Unterklassen höherer Lehranstalten, besorgt von Spanuth. Ausgabe für Schleswig-Holstein. Bertelsmann, Gütersloh	0,90	VI—V
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe C. B. G. Teubner, Leipzig	1,20	IV—I
	Neues Testament mit Psalmen. Britische und ausländische Bibelgesellschaft Nr. 212	0,70	IV—I
	Evang.-luth. Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein (mit Noten)	2,25	VI—I
Deutsch	Puls, Lesebuch für die höheren Schulen Deutschlands. Thienemann, Gotha		
	I. Teil Sexta	2,60	VI
	II. „ Quinta	3,—	V
	III. „ Quarta	3,—	IV
	IV. „ Prosalesebuch für Untertertia, Ausgabe A	2,80	III
	V. „ Prosalesebuch für Obertertia, Ausgabe A	2,40	II—I
	VI. „ Gedichtsammlung, Ausgabe A	3,40	III—I
	Mensing, Deutsche Grammatik. Ehlermann, Dresden	0,80	VI—I
	Mensing, Übungsbuch zur deutschen Grammatik für höhere Schulen, Ausgabe A. Ehlermann Dresden	0,70	VI—III
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Weidmann, Berlin	0,15	VI—I
Französisch	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Herbig, Berlin		
	Elementarbuch, Ausgabe C	2,50	VI—V
	Sprachlehre	1,60	II—I
	Übungsbuch, Ausgabe C	3,50	IV—I
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. Weidmann, Berlin	2,40	III
	Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten	2,60	II—I
	Schulgrammatik der englischen Sprache	2,—	II—I
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Waisenhaus Halle. Die entsprechenden Teile für die einzelnen Klassen	—	IV—I
	Geschichtsatlas dazu, geh.	0,60	IV—I
Erdkunde	v. Seydlitzsche Geographie, Ausg. D, bearb. von Rohrmann. Hirt-Breslau		
	Heft 1, geh.	0,75	V
	„ 2, „	0,75	IV
	„ 3, „	0,90	III
	„ 4, „	0,90	II
	„ 5, „	0,90	I
	Lange-Diercke, Volksschulatlas. Westermann, Braunschweig geh.	1,10	VI—IV
	C. Diercke, Karten zur Heimatkunde d. Prov. Schlesw.-Holst. Ebenda geh.	0,60	VI—I
	Diercke u. Gaebler, Schulatlas für höh. Lehranstalten. Große. Ausg. Ebenda	7,—	III—I
Rechnen	Harms u. Kallius, Rechenbuch für Gymnasien usw. Stalling, Oldenburg	2,85	VI—IV
Mathematik	Kambly-Roeder, Planimetrie, bearb. von Thaer, Ausg. C. Hirt, Breslau	2,75	IV—I
	Bardeys Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch usw., bearb. von Hartenstein, Ausgabe B. Teubner, Leipzig und Berlin	2,20	III—I
	Schlömilch, O., Fünfstellige logarithm. und trigonom. Tafeln. Braunschweig, Vieweg & Sohn. Wohlfeile Schulausgabe	1,30	I
Naturbeschreibung	Schmeil, Leitfaden der Botanik. Quelle & Meyer, Leipzig	3,60	VI—I
	„ Leitfaden der Zoologie. Quelle & Meyer, Leipzig	3,—	VI—II
	„ Der Mensch, kart.	0,80	I
	Sumpfs Anfangsgründe der Physik. Lax, Hildesheim	1,80	II
	Wilbrand, Grundzüge der Chemie, Ausgabe A. Lax, Hildesheim	1,60	I
Singen	W. Herrmann u. Fr. Wagner, Schulgesangbuch, Ausgabe B für höhere Lehranstalten		
	Erster Teil Sexta	0,80	VI
	Zweiter Teil Quinta	0,90	V
	Vierter Teil	1,80	IV—I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	I	II	III	IV	V	VI	Zus.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	16	20	37	36	41	42	192
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	12	20	36	35	41	40	184
3. Am 1. Februar 1915	12	20	36	34	41	40	183
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 . .	15,8	14,9	14,5	13,2	12,08	11,13	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissident	jüdisch	Preußen	Nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	192	—	—	—	192	—	—	77	115
2. Am Anfang des Winterhalblahres	184	—	—	—	184	—	—	74	110
3. Am 1. Februar 1915	183	—	—	—	183	—	—	74	109

Am 1. Februar 1915 wohnten in Tondern in voller Pension 14 Schüler, deren Eltern außerhalb ihren Wohnsitz hatten.

Als Zeitpunkt für die Schülerzahlen unter Nr. 1 und 2 gilt der Schluß der zweiten vollen Schulwoche.

Es waren aus { der Stadt Tondern . . . . . 75; dem Kreise Tondern . . . . . 92; anderen Kreisen . . . . . 16 } Schüler.

3. Die Schlußprüfung bestanden folgende Schüler:

Lfd. Nr.	Namen	Bekenntnis	Geburtstag und Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	War Jahre auf der Schule	War Jahre in Klasse I	Erwählter Beruf
			August und Oktober (Notprüfungen)				
78	Ditlessen, Ditlef	ev.-luth.	27. II. 97, Norburg	Oberpostschaffn., Norburg	$5^3/_4$	$1^1/_4$	(Kriegsfreiwilliger)
79	Dörschlag, Anton	„	22. VI. 98, Tondern	Oberwachtmeister a. D., Tondern	$5^1/_2$	$^1/_2$	„
80	Johannsen, Hans	„	27. XI. 97, Niebüll	Eisenbahngeh., Scherrebek	4	$^1/_2$	„
81	Paulus, Heinz	„	19. VIII. 98, Altona	Zollassistent, Hoidding	1	$^1/_2$	„
			Ostern 1915				
82	Boysen, Hans	ev.-luth.	26. V. 99, Niebüll	Landmann, Emmelsbüll	$4^3/_4$	1	Postfach
83	Festersen, Andreas	„	23. VII. 99, Hoikro	Gastwirt, Hoikro	6	1	Bankfach
84	Hinrichsen, Johannes	„	16. VIII. 98, Lindholm	„ Lindholm	3	1	Oberrealsch.
85	Jacobi, Peter	„	19. IX. 99, Hadersleben	„ Tondern	$5^3/_4$	1	Bankfach
86	Kardel, Andreas	„	9. VII. 99, Ütersen	Lehrer an der Realschule, Tondern	5	1	Oberrealsch.
87	Nissen, Wilhelm	„	2. V. 97, Tondern	Schuhmachermeister., Tondern	9	2	Postfach
88	Petersen, Heinrich	„	31. III. 99, Hoyer	Postverwalter, Hoyer	6	1	„
89	Petersen, Peter Chr.	„	30. VII. 99, Tondern	Rentner, Tondern	6	1	Oberrealsch.
90	Petersen, Peter Friedrich	„	6. IV. 00, Tondern	Buchführer, Tondern	6	1	„
91	Reimers, Hans	„	22. XII. 97, Weddingstedt	Bahnhofsvorst., Lindholm	6	1	Postfach
92	Weste, Friedrich	„	24. VIII. 99, Tondern	Lehrer an der Realschule, Tondern	7	1	Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Schülerverzeichnis.

Die im Laufe des Schuljahres neu eingetretenen Schüler sind mit *, die abgegangenen mit † bezeichnet; bei auswärtigen Schülern ist der Wohnort der Eltern angegeben.

Prima.

1. Andresen, Otto
2. Boysen, Hans, Niebüll
3. †Ditlessen, Ditlef, Norburg
4. †Dörschlag, Anton
5. Jestersen, Andr., Hoikro
6. Hinrichsen, Johannes, Lindholm
7. Jakobi, Peter
8. †Johannsen, Hans, Scherrebek
9. Kardel, Andreas
10. Nissen, Wilhelm
11. †Paulus, Heinz, Hvidding
12. Petersen, Heinrich, Hoyer
13. Petersen, Peter Christian
14. Petersen, Peter Friedrich
15. Reimers, Hans, Lindholm
16. Weste, Friedrich

Sekunda.

1. Andresen, Andreas, Kleiseerkoog
2. Bock, Erich, Lügumkloster
3. Boysen, Urban, Uhlebüll
4. Feddersen, Friedrich
5. Friedrichs, Ludolf
6. Hansen, Karl
7. Hingst, Wilhelm
8. Jakobi, Ernst
9. Jentzsch, Wilhelm
10. Klüwer, Ernst
11. Kopp, Friedrich
12. Krahe, Karl
13. Lamprecht, Heinrich
14. Mahler, Peter, Bögwatt
15. Olufsen, Peter
16. * Ritter, Karl
17. Roll, Theodor, Hoyer
18. Schmidt, Niels, Wodder
19. †Sprengel, Georg
20. Steenholdt, Carsten, Uphusum
21. Wollesen, Jens, Ottesbüll

Tertia.

1. Albertsen, Peter
2. Baggesen, Christian, Kjärgaard
3. Baggesen, Thomas, Kjärgaard
4. Beier, Truels, Oster-Obeling
5. Brodersen, Friedrich, Niebüll
6. Carstensen, Andreas, Süder-Wollum
7. Carstensen, Fritz
8. †Damm, Jens, Tingleff
9. Elend, Sophus, Uberg
10. Evald, Jakob, Bröns
11. Ewaldsen, Lorenz, Neukirchen
12. Fries, Theodor, Wiesby
13. Godbersen, Johannes, Görrismark
14. Hamdorf, Max, Lügumkloster
15. Hecker, Ferdinand
16. Hoeck, Hans, Buhrkall
17. Hostrup, Albert, Jeising
18. Jessen, Johannes
19. Jörgensen, Peter, Süder-Wollum
20. Kopp, Emil
21. Löck, Herluff
22. Lyhning, Wilhelm, Osterby
23. Mamsen, Hans, Mögeltondern
24. Matthiesen, Hans, Schmedagger
25. Möller, Hans, Gjesing
26. Müller, Peter, Hoyer
27. Paulsen, Andreas, Bau
28. Petersen, Peter, Washington
29. Petersen, Walter, Niebüll
30. Reuter, Hans Ludwig, Roy
31. Reuter, Karl, Roy
32. Schau, Detlef, Uberg
33. Schlesinger, Willy, Wiesby
34. Schmidt, Fritz, Wodder
35. Schröder, Arndt
36. Sieg, Karl
37. Speckhahn, Hans

Quarta.

1. Bock, Karl Marius, Lügumkloster
2. Bonde, Peter, Scherrebek
3. Borgwardt, Ulrich
4. Böttcher, Georg
5. Brodersen, Andreas, Niebüll
6. Brodersen, Martin
7. Carlsen, Sibbert
8. Carstensen, Hans Peter, Wollum
9. Carstensen, Julius, Brink
10. Christiansen, Carsten, Lindholm
11. Dobert, Werner
12. Eisold, Ernst
13. Erichsen, Karl, Scherrebek
14. Hansen, Alfred, Teglgaard
15. Hansen, Heinrich
16. Hansen, Jens Christian, Winum
17. Klüwer, Hans
18. Knudsen, Karl, Hoyer

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

19. Könke, Gerhard, Lügumkloster
20. Könke, Wilhelm, Lügumkloster
21. Mau, Kurt, Lügumkloster
22. Nagel, Hermann
23. Neven, Gustav
24. Ohlsen, Waldemar, Hoyer
25. Pausen, Hans
26. Petersen, Franz Josef, Hoyer
27. Petersen, H. P., Lindholm
28. † Nahr, Martin, Bredebro
29. Rasmussen, Peter, Jeising-Hostrup
30. Reckmann, Joh. Nik., Deezbüll
31. † Reuter, Fritz, Roy
32. Sörensen, Hugo
33. Styrk, Andreas, Wiesby
34. Volquartzen, Christian, Hoyer
35. Walter, Emil
36. Wendorff, Friedrich

Quinta.

1. Andersen, Werner, Hoyer
2. Andresen, Matthias
3. Bock, Henry, Lügumkloster
4. Boysen, Wilhelm, Mögeltondern
5. Bruhn, Johannes, Scherrebek
6. Carstensen, Peter, Süder-Wollum
7. Christensen, Friedrich
8. Christiansen, Paul, Strichsand
9. Eskildsen, Karl
10. Feldmann, Hans
11. Hagge, Julius
12. Hansen, Boy August, Lügumkloster
13. Hansen, Jens Peter, Scherrebek
14. Holm, Andreas, Lügumgaard
15. Jensen, Otto, Olderup
16. Johannsen, Peter Jessen, Hoyer
17. Johannsen, Peter Johann
18. Ketelsen, Bruno
19. Kopp, August
20. Kraft, Reimert, Hoyer
21. Krohn, Hans Martin
22. Markussen, Hans
23. Meyer, Max
24. Michelsen, Svend, Mögeltondern
25. Nissen, Christian, Brede
26. Nissen, Karl
27. Ohlsen, Erich, Hoyer
28. Paulsen, Christian, Bau
29. Paulsen, Hans Christian, Arlewatthof
30. Paulsen, Heinrich
31. Petersen, Kurt
32. Petersen, Martin, Buhrkall
33. Petersen, Skak, Abel
34. Petersen, Theodor
35. Roll, Bernhard, Hoyer
36. Seemann, Bruno
37. Schmidt, Willy, Hoyer
38. Thyssen, Niels, Scherrebek
39. Truelsen, Johannes, Abel
40. Winther, Otto, Gr.-Tonde
41. Winther, Peter, Gr.-Tonde

Sexta.

1. Andersen, Niels, Hoyer
2. Andresen, Johannes
3. Baggesen, Hans, Kjärgaard
4. Bock, Ernst, Lügumkloster
5. Bork, Charles
6. Boysen, Ingwert, Tingleff
7. Burmester, Wilhelm, Buhrkall
8. Carstensen, Otto, Ruttebüll
9. Christensen, Christian, Osterby
10. Dall, Carsten
11. Dinsen, Hans
12. Erichsen, Jürgen, Scherrebek
13. † Graß, Franz
14. * Hindrichsen, Hans, Hoyer
15. Hoeck, Jürgen, Buhrkall
16. Jacobsen, Martin, Bosbüll
17. Jacobsen, Terkild, Wennemos
18. Jensen, Hans Jürgen, Bredebro
19. Jensen, Martin
20. Johannsen, Friedrich
21. Knudsen, Momme, Lügumkloster
22. Lassen, Detlef, Rohrkarr
23. Lausten, Laust, Lügumkloster
24. Lorenzen, Jens, Eggebek
25. † Matzen, Jakob, Tornschau
26. Momsen, Heinrich
27. Nissen, Christian
28. Nissen, Peter, Bosbüll
29. Olussen, Las
30. Paulsen, Hans
31. Petersen, Hans, Toghale
32. Petersen, Wilhelm, Hoyer
33. Pörksen, Heinrich, Hoyer
34. † Saeger, Rudolf, Hoyer
35. Schatz, Ernst
36. Schmidt, Carl, Scherrebek
37. Sehestedt, Heinrich
38. Sörensen, Christian
39. Ströh, Carl
40. Thyssen, Johannes, Scherrebek
41. Todsen, Ludwig
42. Walter, Ernst
43. Wilkens, Fritz

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen.

1. Bücherei.

Geschenkt wurden: Von S. M. dem Kaiser: Die Werke Friedrichs des Großen, in deutscher Ausgabe, 10 Bände. Vom Herrn Unterrichtsminister: Jugendpflege, Tägliche Andachten für die Kriegszeit, Heft 1 und 2, Sammlungen deutscher Kriegslieder. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1914. Aus der Lehrerbücherei der städtischen Knabenschule: The works of Walter Scott, 50. Bändchen. Von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner: Technik des Kriegswesens. Von der Deutsch-Atlantischen Telegraphengesellschaft: Die Unterseekabel.

Die Schülerbücherei wurde um 80, die Lehrerbücherei um 142 Nummern vermehrt.

2. Sammlungen von Lehr- und Anschauungsmitteln.

Die Lehr- und Anschauungsmittel wurden planmäßig vermehrt. An Geschenken gingen ein: Nilpferdschädel und Walfischbarten (von Herrn Ingenieur A. Bruhn). Zaunkönigsnest, Igelfisch, Glassachen für die Chemie (Weste Kl. I). Buchfinkennest (Krahe Kl. II). Möwe (Sprengel Kl. II). 2 Teichmolche (Möller Kl. III). Steinbeil (Matthiesen Kl. III). Schleiereule (Paulsen Kl. III). Ein Stück Telephon-Erdkabel (Böttcher Kl. IV). Papagei (Peter Joh. Johannsen Kl. V). Rauhfußbussard (Michelsen Kl. V). Große Kreuzotter (W. Petersen Kl. VI). Für den Schulgarten stiftete Herr Amtsvorsteher Reuter Roy ein Fuder Dung. Der Pflege der Terrarien und Aquarien der Schule widmeten sich besonders folgende Tertianer: Ewaldsen, Godbersen, H. Reuter, P. D. Petersen.

3. Unterstützung von Schülern.

Es wurden im Sommerhalbjahr 17 ganze und 4 halbe, im Winterhalbjahr 15 ganze und 6 halbe Freistellen vergeben.

Für alle Zuwendungen und Geschenke bringt die Schule hiermit ihren herzlichen Dank zum Ausdruck.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Die Schule kann ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie auf verständnisvolle Unterstützung des Hauses rechnen darf. Deshalb bitte ich Eltern und Angehörige unserer Zöglinge recht herzlich, die Schule in der Durchführung ihrer Anordnungen und Ratschläge, die ja doch lediglich das Beste der Schüler bezwecken, nach Kräften zu unterstützen.

Wird ein Schüler durch unvorhergesehene Umstände am Schulbesuch gehindert, so ist dem Klassenlehrer möglichst sofort, spätestens aber am folgenden Tage, mündlich oder schriftlich der Grund der Schulversäumnis mitzuteilen. Erscheint der Schüler wieder zum Unterricht, hat er eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters darüber mitzubringen, an welchen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tagen und weshalb er der Schule fernbleiben mußte. Hat der Schüler an ansteckender Krankheit gelitten, dann darf er erst wieder zur Schule kommen, wenn laut ärztlicher Bescheinigung die Ansteckungsgefahr beseitigt ist. Ist im Hause des Schülers eine ansteckende Krankheit ausgebrochen, so darf er die Schule nur besuchen, wenn der Arzt bescheinigt, daß der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Ansteckungsgefahr geschützt ist. — Ebenso kann Befreiung vom Turnunterricht für längere Zeit nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses bewilligt werden.

Soll ein Schüler aus irgend einem andern Grunde den Unterricht versäumen, so ist rechtzeitig vorher die Erlaubnis des Schulleiters einzuholen, doch bitte ich die Eltern dringend, mit derartigen Urlaubsgesuchen recht sparsam zu sein, denn die Achtung vor der Arbeit der Schule muß bei den Schülern schwinden, wenn für sie wegen jeder geringfügigen Ursache Befreiung vom Unterricht nachgesucht wird. Urlaub im Anschluß an die Ferien kann nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses bewilligt werden.

Die Eltern tun gut daran, sich möglichst oft die schriftlichen Arbeiten und Aufgabenhefte vorlegen zu lassen, um einen Ueberblick über die Leistungen ihrer Kinder zu gewinnen. Auch sind die Lehrer gern bereit, eingehend Auskunft über die Schüler zu erteilen. **Besuche der Eltern bei den Lehrern sind durchaus willkommen.** Es ist zu raten, den Besuch vorher anzumelden, damit die Unterlagen für die Besprechung zur Stelle sind.

Wenn ein Schüler **Nachhilfestunden** erhalten soll, ist vorher die Genehmigung des Klassenlehrers einzuholen. Nachhilfeunterricht, der erst im letzten Schulvierteljahr einsetzt, verfehlt in den weitaus meisten Fällen seinen eigentlichen Zweck. Die Lehrer der Anstalt lehnen es daher grundsätzlich ab, im letzten Schulvierteljahr Nachhilfeunterricht zu erteilen.

Der Ankauf und der Verkauf gebrauchter Schulbücher ist nur mit Zustimmung des betreffenden Fachlehrers oder des Direktors gestattet; Lehrbücher, die berechtigten Anforderungen nicht mehr entsprechen, müssen durch neue ersetzt werden.

Ich bitte die Eltern und Pflegeeltern unserer Schüler immer wieder aufs neue recht dringend, ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr ihrer Kinder und Schutzbefohlenen außerhalb der Schule zu richten. Der Aufenthalt auf den Straßen während der späteren Abendstunden bringt für die Schüler mancherlei Gefahren mit sich. Knaben, die morgens früh aufstehen, müssen ganz besonders zeitig schlafen gehen. Auch bitte ich die Eltern und Pflegeeltern, gelegentlich einmal von dem Inhalt der Bücher, die die Schüler zu ihrer Unterhaltung lesen, Kenntnis zu nehmen.

Schon aus Gesundheitsrücksichten empfiehlt es sich, daß die Schüler die Bücher in einem Tornister oder Ranzen auf dem Rücken und nicht in einer Mappe oder lose unter dem Arm oder in der Hand tragen. Ueberflüssige Bücher und andere nicht zum Unterricht erforderliche Dinge dürfen nicht mit in die Schule gebracht werden.

Das Spielen um Geld und mit Feuerwerkskörpern, das Rauchen und der Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien ohne Begleitung Angehöriger ist den Schülern streng verboten, auch warne ich davor, die Schüler mit zu reichlichem Taschengelde zu versehen. Ohne vorherige Erlaubnis von seiten der Schule ist den Schülern der Besuch von Theateraufführungen und von Schaustellungen jeder Art nur in Begleitung ihrer Eltern gestattet.

Die Wahl und jeder Wechsel der Wohnung für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors. Eltern, deren Kinder nur tagsüber sich in der Stadt aufhalten, müssen für ein geeignetes Haus sorgen, in dem die Schüler während der schulfreien Zeit Unterkunft und die Möglichkeit ruhigen Arbeitens finden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leider wollen die Klagen über unpassendes Benehmen der Schüler während der Eisenbahnfahrt nicht verstummen. Ich bitte daher die Angehörigen unserer Zöglinge und alle Freunde der Schule, auch ihrerseits darauf hinzuwirken, daß die Schüler während der Bahnfahrt ein gesittetes Betragen zeigen, den Anweisungen der Beamten willig nachkommen, auf Mitreisende gebührende Rücksicht nehmen und sich jeder mutwilligen und leichtsinnigen Beschädigung öffentlichen Eigentums enthalten.

Die Anträge auf Ausstellung von Schüler-Zeitkarten bitte ich, vollständig — einschließlich des Schulattestes — auszufüllen, ehe sie mir zur Unterschrift vorgelegt werden; die Angabe der Ferientage soll durch den Vermerk ersetzt werden: „Die Ferien sind besonders mitgeteilt".

Zu den Beratungen über die Versetzung der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Klassenlehrer schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Beim Beschluß über die Versetzung genügt einfache Stimmenmehrheit. Findet namentliche Abstimmung statt, so stimmen die Lehrer in der Reihenfolge ihres Ranges, der im Range jüngste zuerst, der Direktor zuletzt; bei Stimmengleichheit entscheidet der Direktor. — Glaubt ein Schüler die über ihn verhängte Strafe nicht verdient zu haben, so hat er daß Recht, sich mit seiner Klage an den Direktor zu wenden.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 110 Mk. jährlich. Bei neu aufgenommen Schülern kommt ein Eintrittsgeld von 3 Mk. hinzu. Gesuche um Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sind an den Direktor zu richten. Die **Abmeldung** eines Schülers muß **spätestens am ersten Tage des Schulvierteljahres,** in dem der Schüler am Unterricht nicht mehr teilnehmen soll, mündlich oder schriftlich durch die Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen, andernfalls ist das Schulgeld für dieses Vierteljahr zu bezahlen.

Es empfiehlt sich, die Kinder möglichst jung auf eine höhere Schule zu schicken; der Eintritt in die Sexta kann mit dem vollendeten 9. Lebensjahre erfolgen. Erforderlich ist: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; die Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler niederzuschreiben; Kenntnis der Wortarten; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im unbeschränkten Zahlenkreise; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berechtigungen der Realschule.

Das Zeugnis der Reife für die Tertia berechtigt zum Eintritt in die Forstlehrlingsschule.

Das Zeugnis der Reife für Obertertia berechtigt zur Aufnahme in die Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und in die Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim. Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung wird der Besitz des Berechtigungsscheines für einjährig-freiwilligen Dienst vorausgesetzt.

Das Zeugnis der Reife für die Prima berechtigt zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

Das Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung berechtigt:

1. zum einj.-freiw. Militärdienst,
2. zur Immatrikulation auf vier Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hörer an den Technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zur Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden, (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg- Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung.
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur.
11. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt in Dahlem (doch ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen,)
12. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
13. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),
14. zur Marine-Ingenieurlaufbahn,
15. in Verbindung mit einem Zeugnis über Beendigung der kaufmännischen Lehrzeit zum Besuch einer Handelshochschule,
16. zur Aufnahme in die Obersekunda einer Oberrealschule (ohne Aufnahmeprüfung).

Die Oberrealschul-Abiturienten genießen dieselben Berechtigungen wie die Gymnasial-Abiturienten, jedoch müssen die Oberrealschul-Abiturienten sich einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen unterziehen, wenn sie sich dem Studium der Theologie, dem wissenschaftlichen Bibliothekdienst bei der Königlichen Bibliothek zu Berlin und den Universitätsbibliotheken oder dem Staatsarchivdienst widmen wollen.

In Vertretung des Direktors:

Bernhardt, Oberlehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berechtigungen der Realschule

Das Zeugnis der Reife fi die Forstlehrlingsschule.

Das Zeugnis der Reife fi in die Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Prosk Obst- und Gartenbau in Geisenheim. Für die Zulassung sitz des Berechtigungsscheines für einjährig-freiwilligen

Das Zeugnis der Reife als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphe Postassistentenprüfung.

Das Zeugnis über die best

1. zum einj.-freiw. Mil
2. zur Immatrikulation iten zum Studium in der philosophischen
3. zur Zulassung als und Bergakademien,
4. zum Studium an d Berlin und der landwirtschaftlichen Akad
5. zum Besuch der Ak Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zur P Schulen,
7. zum Besuch der Ak erlin,
8. zur Zulassung zur P
9. zum Zivilsupernumer bei den Provinzialbehörden, (mit Aus n Steuern), bei der Königlichen Berg- F der Justizverwaltung.
10. zur Zulassung als b sekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur
11. zum Besuch der G der Nachweis von Kenntnissen im Latein Tertia eines Gymnasiums entsprechen,)
12. zur Meldung behufs oder Zahlmeister in der Armee,
13. zur Annahme als techni Marine (erforderlich ist außerdem Reifezeu
14. zur Marine-Ingenieur
15. in Verbindung mit ei ufmännischen Lehrzeit zum Besuch einer
16. zur Aufnahme in die Aufnahmeprüfung).

Die Oberrealschul-Abiturienten wie die Gymnasial-Abiturienten, jedoch müssen die O ränzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen unte der Theologie, dem wissenschaftlichen Bibliothekdienst be nd den Universitätsbibliotheken oder dem Staatsarchiv

s Direktors:

Oberlehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf